

dies eine noch immer geringere Unannehmlichkeit, als auch nur von einer Ura befallen zu werden.

Auch soll man vom Oktober bis Februar (dies gilt für die Tropen), der Hauptflugzeit der Dermatobien, in der Nähe des Waldes, an Flüssen und Lagunen nur am frühen Morgen oder am Abend baden, denn solche Gegenden wimmeln im Sonnenschein oft geradezu von den Helfershelfern der Uras.

Die Dermatobien und die ihnen verwandten Gattungen harren noch einer durchgreifenden wissenschaftlichen Bearbeitung.

Wir können heute nur durch die verschiedene Gestalt, Größe und Färbung der Maden mit Sicherheit angeben, daß es eine große Anzahl der hierher gehörigen Gattungen und Spezies gibt. Von den zugehörigen Imagos sind bisher nur verhältnismäßig wenige bekannt und beschrieben.

Die häufigste, über ganz Südamerika bis zum La Plata verbreitete Art der Dermatobia ist die hier abgebildete *Derm. hominis* L. Eine zweite, etwas größere, mit spärlichen schwarzen Borsten besetzte und durch vollständig blauen Bauch gekennzeichnete Art, die *Derm. cyaniventris*, findet sich mehr im Norden Paraguays an der Grenze von Matto Grasso und kommt nur vereinzelt bis nach Missiones in Argentinien.

Die Dermatobien sollen übrigens erst vor etwa 50 Jahren aus dem Norden nach Argentinien und Paraguay eingeschleppt worden sein und haben sich seither zu einer der größten Plagen der Viehwirtschaft ausgebildet, der mit allen zu Gebote stehenden Mitteln entgegengearbeitet werden sollte.

Gewisse Rinderarten, so z. B. der afrikanische und der indische Büffel, der Bison Nordamerikas und die Wildrinder der Sunda-inseln sollen von den Dermatobien nicht befallen werden. Vielleicht wäre durch Kreuzungen mit diesen ein Erfolg zu erzielen.

Das Fleisch solcher Mischlinge wird allerdings in puncto Güte gegen jenes unserer Rinder zurückstehen, aber schließlich arbeiten die Großviehzüchter hier in erster Linie auf die Menge hin. Salz- und Trockenfleisch, das Hauptprodukt der Saladeros und Frigorificos, sind schon an sich keine Delikatessen und auch die Büchsenkonserven müssen nicht unbedingt aus Mastochsenfleisch hergestellt sein.

## 2. Beitrag zur Großschmetterlingsfauna Ostholsteins.

Von Dr. *Herbert Sick*, Eutin-Fissau.

(Fortsetzung.)

III. Gattung: *Archanara* Wkr.

\*\*163. *A. dissoluta* Tr. fing ich am 22. VII. 34 in F. a. L. 1 Ex. Diese Art ist aus Norddeutschland nur in der Form *arundineta* Schmidt von Mecklenburg bekannt. SCHROEDER (1933) fand 1 Falter am 14. VII. 10 am Licht bei Schwerin.

- \*164. *A. neurica* Hbn. wurde am 2. VIII. 08 in 1 Ex. von HASEBROEK bei Eutin gefangen. Sie ist aus Schleswig-Holstein nur von Hbg. bekannt, wo sie auch nur in wenigen Ex. gefunden ist.
165. *A. algae* Esp. ist von mir nur in 1 Ex. am 5. IX. 31. in F. a. L. gefangen. Nach DAHL bei E. s. und SEMPER n. s. bei Niendorf. A. fand sie bei Gbg., Lü. und Hbg. n. s., K. vereinzelt.

Unterfamilie: *Melicleptriinae*.

2. Gattung: *Chloridea* Westw.

166. *C. dipsacea* L. fing SEMPER einzeln bei Niendorf. Am 16. VII. 09 fing A. 1 Ex. bei Gbg. In den Nbf. s.—n. h.

Unterfamilie: *Heliothidinae*.

6. Gattung: *Anarta* Tr.

- \*167. *A. myrtilli* L. ist hier s. s. Ich fand 1 Ex. am 24. VI. 36 im Sibbersdorfer Moor. Sonst ist die Art, die auch bei K. noch nicht beobachtet wurde, noch nicht gefangen. Auf den Mooren Schleswig-Holsteins h.

16. Gattung: *Panemeria* Hbn.

168. *P. tenebrata* Scop. ist im ganzen Gebiet besonders an Waldrändern verbr. und, wie auch in den Nbf. im V.—VI. z. h.

Unterfamilie: *Erastrinae*.

27. Gattung: *Lithacodia*.

169. *L. fasciana* L. DAHL fing die Art n. h., seit der Zeit fand ich nur 1 Ex. am 24. VI. 37 in F. a. L., in den Nbf. n. h.—z. h.
170. *L. deceptor* Scop. Die Angabe von DAHL wurde bezweifelt. Um 1920 fand MEDER 1 Ex. bei Kiel. Am 20. VI. 37 konnte ich 1 Ex. in F. a. L. fangen und somit erneut das Vorkommen dieser Art in Schleswig-Holstein bestätigen. Die nächsten Fundorte sind Mecklenburg, Lüneburg und Hannover h.

29. Gattung: *Eustrotia* Hbn.

- \*171. *E. uncula* Cl. wurde zuerst 1918 von HASEBROEK bei Eutin gefangen. Ich fand die Art einzeln im Sibbersdorfer Moor und z. h. in F. a. L. im VI. und VIII. In den Nbf. z. h.

37. Gattung: *Erastria* Tr.

172. *E. trabealis* Scop. fand HASEBROEK 1918 bei Eutin. Ich fing die Falter besonders in den letzten Jahren von Anfang VI. bis Mitte VII. an verschiedenen Stellen, so im Kasseedorfer Gehege, auf dem Sandfeld, im Prinzenholz n. s., besonders h. bis s. h. aber in F. a. L. In den Nbf. s.—z. h.

Unterfamilie: *Acontianae*.6. Gattung: *Earias* Hbn.

173. *E. chlorana* L. wurde von SEMPER h. bei Niendorf und von A. bei Gbg. gefunden. Ich fing die Falter h. in F. a. L. In den Nbf. n. s.—z. h.
- \*174. *vernana*. Hbn. ist in Schleswig-Holstein bislang nur bei Hbg. am 11. VIII. 95 als Raupe von SAUBER und ZIMMERMANN 1 Ex. am 15. VI. 09 gefangen. Ich fing am 29. VI. 37 1 Ex. in F. a. L. Die nächsten Fundorte liegen bei Berlin, in Pommern und auf den dänischen Inseln.

7. Gattung: *Hylophila* Hbn.

175. *H. prasinana* L. ist im ganzen Gebiet verbreitet und n. s. In den Nbf. h.
176. *H. bicolorana* Fuessl. fing ich am 2. VIII. 31 1 Ex. und am 15. VII. 37 2 Ex. in F. a. L., in den Nbf. viel seltener als die vorige Art.

Unterfamilie: *Catocolinae*.1. Gattung: *Mormonia* Hbn.

177. *M. sponsa* L. fing SEMPER einzeln am Köder. Später fand ALBERS 1 Ex. am 22. VII. 18 bei Gbg. In den Nbf. s.—n. s.

2. Gattung: *Catocala* Schrk.

178. *C. nupta* L. wurde im ganzen Gebiet nur vereinzelt gefunden. Nur SEMPER fand die Art h. bei Niendorf. Der Falter fliegt von VIII.—IX. und wurde von ALBERS bei Gbg. und von mir im Wüstenfelder Gehege 1935 und 1936 in je 1 Ex. gefangen. In den Nbf. n. s.—h.
179. *C. promissa* Esp. ist von DAHL s. bei E. gefangen. Ich fand diese seltene Art am 12. VIII. 36 auf dem Sandfeld am Köder in einem Eichenbestand in 1 Ex. Lü. s., Hbg. n. s., fehlt bei Kiel.

17. Gattung: *Minucia* Moore.

- \*180. *M. lunaris* Schiff. wurde seit 1896 (SAUBER im Sachsenwald) nicht wieder nördlich der Elbe gefangen, südlich liegen einige Funde aus der Haake und von Winsen (1907) vor. In Mecklenburg nur von SPONHOLZ nach SCHMIDT gefangen, also vor ungefähr 100 Jahren, auch in Pommern nur s. s., ebenso in Hannover. Erst bei Magdeburg und im Harz z. h. Ich fing am 8. VI. 37 1 Ex. in F. a. L.

Unterfamilie: *Phytometrinae*.4. Gattung: *Phytometra* Hbn.

181. *P. jota* L. ist z. s. von mir in F. a. L. gefangen von ALBERS ebenfalls nur einzeln.

182. *P. festucae* L. ist besonders in F. a. L., n. s., ALBERS fand sie einzeln bei Gbg.
- \*184. *P. pulchrina* Haw. fand ich, wenn auch nur z. s., so doch regelmäßig in F. a. L. alle drei genannten Arten sind in gleicher Häufigkeit in den Nbf.

6. Gattung: *Chrysoptera* Latr.

185. *C. moneta* F. ist hier nur einzeln im VI.—VII. in F. a. L. gefangen. A. fand die Art ebenfalls nur wenig bei Gbg. In den Nbf. n. h.—z. h.

7. Gattung: *Abrostola* O.

186. *A. triplasia* L. ist im ganzen Gebiet wie auch in den Nbf. in 2 Gen. z. h.
187. *A. tripartita* Hufn. ist seltener als die vorige Art, ebenfalls in den Nbf. Beide Arten fliegen gern ans Licht.

24. Gattung: *Toxocampa* Guen.

188. *T. pastinum* Tr. wurde, wie auch früher von DAHL und SEMPER, von mir nur einzeln gefangen; 1 Ex. auf dem Sandfeld am Köder und F. a. L. 2. VII. 37, 4. VII. 37 je 1 Ex. In den Nbf. s. s.—n. s.

68. Gattung: *Aëthia* Hbn.

- \*189. *A. emortualis* Schiff. fand ich in F. a. L. 10. VII. 29 1 Ex. In den Nbf. s.—n. h.

69. Gattung: *Laspeyria* Germ.

- \*190. *L. flexula* Schiff. fing ich, wenn auch immer nur einzeln, so doch regelmäßig in F. a. L. von Mitte VI.—VII. In den Nbf. verbr., aber z. s.

99. Gattung: *Zanclognatha* Led.

- \*191. *Z. tarsipennalis* Tr. fand ich in F. a. L. z. s.

100. Gattung: *Herminia* Latr.

192. *H. cribrumalis* Hbn. ist nur wenig beachtet. Ich fing die Art s. in F. a. L. im VII. In den Nbf. z. s.

101. Gattung: *Pechipogo* Hbn.

193. *P. barbalis* Cl. ist von mir im ganzen Gebiet an verschiedenen Stellen, besonders in F. a. L. n. s. gefangen. In den Nbf. n. s.—h.

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Sick Herbert

Artikel/Article: [2. Beitrag zur Großschmetterlingsfauna Ostholsteins. \(Fortsetzung.\) 317-320](#)